

## PRESSEMELDUNG

Deutsches Verpackungsinstitut e. V. (dvi)

Berlin, 30. November 2021



### **dvi begrüßt Stärkung der Kreislaufwirtschaft im Koalitionsvertrag. Zentrale Rolle der Verpackung.**

***Das Deutsche Verpackungsinstitut e. V. (dvi) sieht im jüngst vorgelegten Koalitionsvertrag von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP für die anstehende 20. Legislaturperiode mehr Licht als Schatten. Positiv wird vor allem der Fokus auf Kreislaufwirtschaft und die Förderung des Rezyklateinsatzes bewertet. Nicht den besten Weg seien die Koalitionäre nach Ansicht des Netzwerks der Verpackungsindustrie bei der angekündigten Regelung zur Umsetzung der sogenannten Plastiksteuer gegangen. Insgesamt zeige sich erneut die zentrale Rolle der Verpackung als Pionier bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft.***

Kim Cheng, Geschäftsführerin des dvi sieht im Koalitionsvertrag im Hinblick auf Verpackungen letztlich mehr Licht als Schatten. Positiv sei vor allem, „dass die Ampelkoalitionäre des Thema Kreislaufwirtschaft ernsthaft angehen wollen. Das grundsätzliche Vorhaben, die ökonomischen und ökologischen Potentiale des Recyclings umfassend zu nutzen, entspricht den aktuellen Notwendigkeiten und erkennt auch deren Chancen, wenn es um wirtschaftliches Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen geht.“

Als positives Beispiel stellt Cheng heraus, „dass ressourcenschonendes und recyclingfreundliches Verpackungsdesign sowie der Rezyklateinsatz belohnt werden soll. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung, genau wie die beschleunigte Entwicklung von Qualitätsstandards für Rezyklate zur Ermöglichung hochwertiger Stoffkreisläufe“.

Für nicht optimal erachtet das dvi die geplante Regelung bei der Plastiksteuer. „Die Koalitionäre sprechen davon, die im Rahmen der EU bereits bestehende Plastikabgabe auf die Hersteller und Inverkehrbringer umzulegen. Es ist fraglich, ob mit einer solchen Umlage die gewünschte Lenkungswirkung erreicht wird. Auch sind die Einnahmen der Plastiksteuer nicht zweckgebunden und fließen direkt in den EU-Haushalt. Dadurch werden die Mittel der Kreislaufwirtschaft entzogen, ohne dass sie einen Beitrag zu deren Weiterentwicklung leisten“, so Cheng.

Nach Ansicht des dvi mache der Koalitionsvertrag sehr deutlich, dass die Verpackung beim Aufbau der Kreislaufwirtschaft eine zentrale Rolle einnehme. „Die Verpackungswirtschaft ist hochinnovativ und bringt Pionierleistungen bei der Ermöglichung und Etablierung von Circular Economy sowie beim Umwelt- und Klimaschutz. Davon werden zukünftig auch andere Produkte profitieren“, so Kim Cheng.

Das dvi bietet im Bereich „Aktuelles“ seiner Webseite [verpackung.org](http://verpackung.org) eine Übersicht zu verpackungsrelevanten Passagen aus dem Koalitionsvertrag.

\* \* \*

## **PRESEMELDUNG**

**Deutsches Verpackungsinstitut e. V. (dvi)**

Berlin, 30. November 2021



### **Bildmaterial**

Das Bildmaterial ist frei zur Verwendung im Zusammenhang mit dieser Presseinformation.

Quelle: Deutsches Verpackungsinstitut e. V. (dvi)

### **Über das Deutsche Verpackungsinstitut**

Das Deutsche Verpackungsinstitut e. V. (dvi) wurde 1990 gegründet. Es verbindet branchenübergreifend Menschen der gesamten Wertschöpfungskette der Verpackung vom Maschinenbau über alle Segmente der Verpackungs- und Konsumgüterindustrie sowie dem Handel und Markenunternehmen bis hin zur Kreislaufwirtschafts- und Recyclingindustrie mit dem Ziel, innovative und nachhaltige Ansätze zu initiieren. Das dvi setzt sich branchen- und materialübergreifend für Themen der Verpackungswirtschaft ein und lehnt ideologisch geführte Diskussionen ab. Es macht Verpackung zum Thema in der Öffentlichkeit, bringt Objektivität in die oft mit Vorurteilen und falschen Gemeinplätzen durchzogene Diskussion und informiert mit Tatsachen über die Leistungen der Verpackung und ihrer Akteure. Zu den Initiativen des dvi zählen der Deutsche Verpackungspreis, der Deutsche Verpackungskongress, der Tag der Verpackung, die Dresdner Verpackungstagung, die Verpackungsakademie, das Forum Packaging Strategies, die dvi-Studierendenkonferenz und das Nachwuchsprojekt PackVision.

[www.verpackung.org](http://www.verpackung.org)

### **Pressekontakt:**

Christian Nink

Tel.: +49 30 609866750

E-Mail: [nink@verpackung.org](mailto:nink@verpackung.org)

Deutsches Verpackungsinstitut e. V.

Kunzendorfstr. 19

14165 Berlin